

## Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Friedhofausschusses der Stadt Bad Hönningen am Mittwoch, 12. April 2018, 15.00 Uhr vor der Friedhofskapelle Bad Hönningen

---

*Die Anwesenheitsliste zur obigen Friedhofausschusssitzung kann bei der Verwaltung auf Wunsch eingesehen werden.*

Der VORSITZENDE eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

### Öffentliche Sitzung:

- TAGESORDNUNG:
1. Standortsuche für weitere Urnenstelen
  2. Beantwortung von Anfragen
  3. Mitteilungen der Verwaltung

### Punkt 1: Standortsuche für weitere Urnenstelen

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, einzelne Standorte für Urnenstelen auf dem Friedhof beizubehalten, wobei diese max. in dreier Gruppen aufgestellt werden sollen. Die zukünftigen Standorte sind im beigefügten Luftbildauszug markiert und nach Priorität beziffert.

### Punkt 2: Beantwortung von Anfragen

Rolf SINKE regt an, den jederzeitigen Wiederankauf aller Urnengräber zu ermöglichen, da hier keine Reihenbelegung mittels Bagger o. Ä. notwendig ist. Der Vorschlag wird diskutiert und für gut befunden. Einzig die Stelen sollen eine Befristung auf 30 Jahre Höchstnutzungszeit erhalten.

Rolf SINKE schlägt vor, das zusätzliche Beisetzen von bis zu drei Urnen in ein bestehendes Einzelurnengrab zu ermöglichen. Eine entsprechende Regelung sei auch in Rheinbrohl getroffen worden und habe sich bewährt. Markus BECKER berichtet, dass dies technisch möglich sei, jedoch nur bei neuen Gräbern. Der Ausschuss befindet diesen Vorschlag für gut.

Markus BECKER informiert, dass bereits seit langem für Verstorbene vom vollendeten 5. Lebensjahr ab Reihen- und Wahlgrabstätten mit einer Länge von 2,00 m ausgewiesen werden. Er habe bemerkt, dass in der Satzung noch 2,10 m ständen. Die Anwesenden sind sich einig, dass dies entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen korrigiert werden sollte.

Markus BECKER berichtet auf Anfrage, dass die örtlichen Bodenverhältnisse die natürliche Zersetzung verlangsamen würden. Der Ausschuss berät das Thema kurz, ist sich dann einig, die Ruhezeit bei Sarggräbern von 20 auf 25 Jahre erhöhen zu wollen.

Die o. g. vier Themenbereiche sollen von der Verwaltung für die nächste Sitzungsrunde so vorbereitet werden, dass entsprechende Satzungsänderungen möglich sind.

Hans-Werner KAISER erkundigt sich, wann die Ruhezeit der ersten Stelenbeisetzungen auslaufen wird. Achim BRAASCH informiert, dass 2009 die erste Belegung stattgefunden hatte und somit im Jahr 2024 die Ruhezeit ablaufen würde. Vor diesem Zeitpunkt wird sich der Ausschuss mit dem Thema befassen und beraten, an welcher Stelle auf dem Friedhof die überbleibenden Aschen beigesetzt werden und in welcher Form.

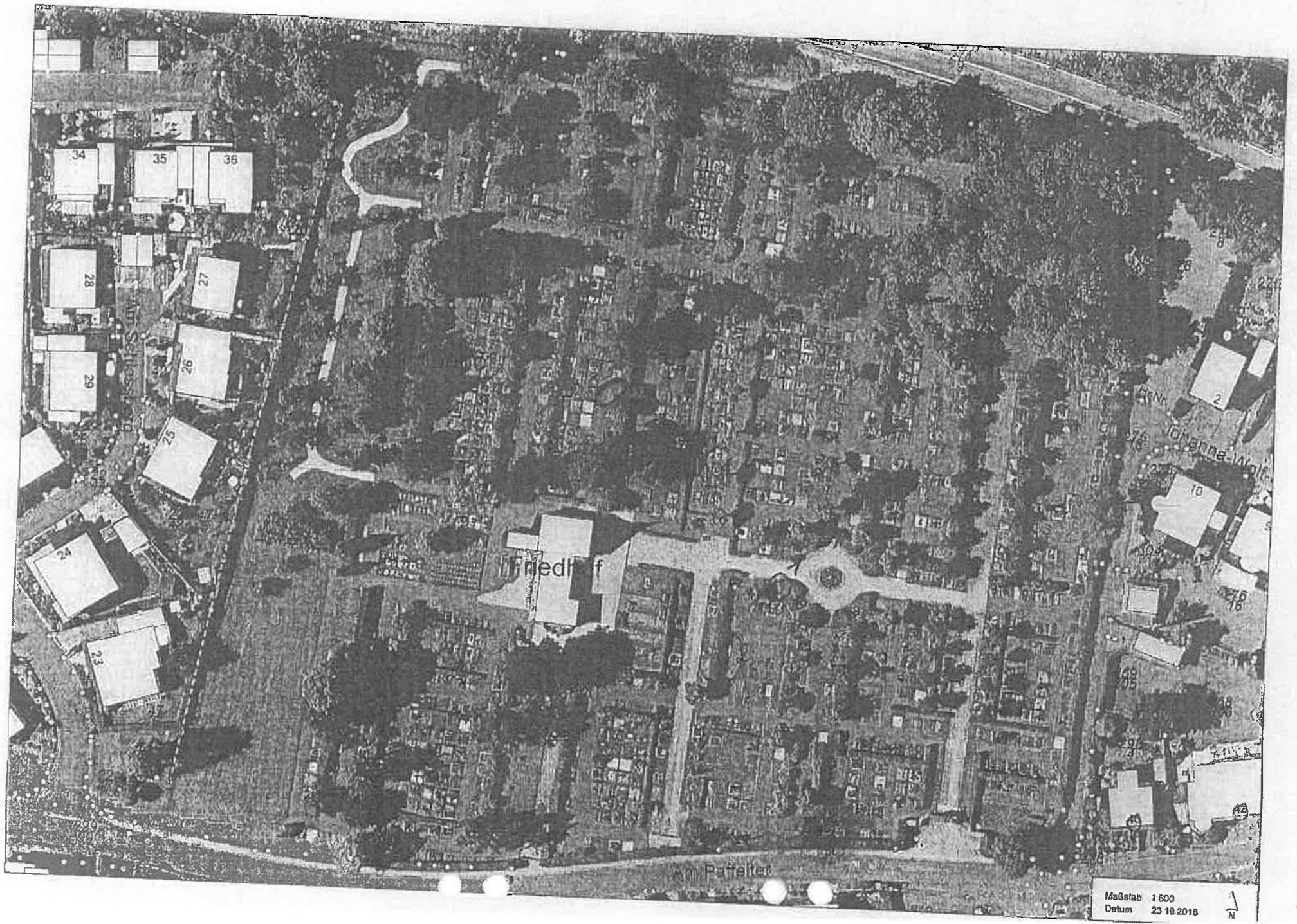
Karl-Wilhelm CASTOR erkundigt sich nach dem Sachstand „Friedhofsparkplatz Am Paffelter“. Achim BRAASCH informiert, dass der Stadtrat vor kurzem beschlossen habe, hier eine Blumenwiese zu pflanzen.

Rolf SINKE schlägt vor, jedermann die freie Wahl zu lassen, an welche Stelle am Weg eine Grabstätte kommt. Der Vorschlag wird diskutiert, insbesondere die Unterschiede zwischen Reihengräbern und Wahlgräbern. Für die nächste Ausschusssitzung wird die Verwaltung die Anzahl der verkauften Wahlgrabstätten 2017 ermitteln.

### **Punkt 3: Mitteilungen der Verwaltung**

Unter Mitteilung der Verwaltung informierte Stadtbürgermeister JOB über die Anschaffung einer neuen Lautsprechanlage, die nach Auskunft von Friedhofsgärtner Markus BECKER jedoch bei Beerdigungen bislang noch nicht zum Einsatz gekommen sei.

Mit einem Dank an die Anwesenden für die rege Mitarbeit schloss der Vorsitzende die Sitzung.



Am Schlossberg

Friedhof

Johanna-Wolf

Am Paffeller

Maßstab 1:500  
Datum 23.10.2018

